Lieber Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 28

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Perücke

an den Kopf: «Heute nachmittag gehe ich mit Harry spazieren. Vor einem Hause bockt er plötzlich und ist um nichts in der Welt weiterzubringen. Bitten, Befehle, Drohungen halfen nichts. Harry steht vor dem Haus in der Deinmannstraße wie aus Bronze gegossen. Und als ich ihn dann von der Leine freigebe, stürmt er in das Haus hinein. Mit wilden Sprüngen geht's drei Treppen hoch. Vor einer Türe plötzlich bleibt er stehen und stößt seine bekannten Klagelaute aus. Ich weiß bei mir keinen Rat mit ihm. Aber ich merke, wie Harry seine großen, empörten Hundeaugen auf die Türklingel gerichtet hält. Ich glaube zu verstehen und klingle. Ein bildhübsches junges Mädchen öffnet mir. Und jetzt frage ich dich, was hat dieses bildhübsche junge Mädchen zu bedeuten?» Welchen Zweck hätte es gehabt, meiner Frau in dieser Stimmung auseinanderzusetzen, daß dieses bildhübsche junge Mädchen für mich ein Manuskript abtippte, und daß ich sie — als Dank für ihre ausgezeichnete Arbeit — ein einzigesmal ins Kino einlud?

Glücklicherweise kam mir der Polizeihund Harry schon am nächsten Tag gegen meine Frau zu Hilfe. Sie trug einen neuen Frühjahrshut, und ich fragte sie nach dem Preis. Margitta nannte mir einen, der tatsächlich sehr billig war. Ich äußerte meine Zufriedenheit über ihre Sparsamkeit und Bescheidenheit. Und sie meinte, wie seltsam es sei, daß ich erst nach so langer Ehe auf alle ihre Tugenden komme. Da — mit einemmal — trat Harry ins Zimmer. Er trug ein Papier in der Schnauze und legte es vor mich hin. Sie wollen wissen, was für ein Papier? Es war die Rechnung für den neuen Frühjahrshut meiner Frau. Und der Preis auf ihr war genau doppelt so hoch angegeben, als sie ihn mir genannt hatte.

Und dann einigten wir uns doch darauf, den Polizeihund Harry wieder seiner eigentlichen Bestimmung zurückzugeben. Denn wie wenige Menschen können es sich leisten, immer unter strenger polizeilicher Bewachung zu leben? Wie wenige ...

Wilhelm Lichtenberg

Lieber Nebelspalter!

Wir warten auf den Umzug zur 600-Jahr-Feier an der Bahnhofstraße. Endlich kommen die stolzen Soldaten auf ihren schönen Rossen (alles Schimmel) dahergeritten, und mitten in die weihevolle Stille tönt's neben mir aus wißbegierigem und unbeschwertem Bubenmund: «Gäll, Mame, das sind jetz d Amtsschimmel!»

Sch

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80

Buffet Zürich-Enge P
Spezialitäten-Küche
Gute Weine!
3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny